

Zahl: 850-04-13819/2018

VERORDNUNG

des Gemeinderates der Stadtgemeinde Wolfsberg vom 13.12.2018, Zahl: 850-04-13819/2018, mit der **Wasseranschlussbeiträge und Wasserbezugsgebühren** ausgeschrieben werden.

Gemäß § 13 der Allgemeinen Gemeindeordnung 1993, LGBl. Nr. 66/1998, in der Fassung LGBl. Nr. 25/2017 und der §§ 9, 12, 22 und 23 des Gemeindewasserversorgungsgesetzes 1997 – K-GWVG, LGBl. Nr. 107/1997, in der Fassung LGBl. Nr. 85/2013, wird verordnet:

§ 1

Ausschreibung und Geltungsbereich

- (1) Zur Deckung der Kosten der Errichtung der Gemeindewasserversorgungsanlagen Wolfsberg werden Wasseranschlussbeiträge (Ergänzungsbeiträge, Nachtragsbeiträge) ausgeschrieben.
- (2) Für die Bereitstellung und Benützung der Gemeindewasserversorgungsanlage der Stadtgemeinde Wolfsberg wird eine Wasserbezugsgebühr ausgeschrieben.
- (3) Diese Verordnung gilt für den mit Verordnung des Gemeinderates der Stadtgemeinde Wolfsberg vom 10.4.1978, Zahl: 6-G 53/1/78 i.d.g.F., festgelegten Versorgungsbereich.

§ 2

Beitragssatz

Der Beitragssatz beträgt je Bewertungseinheit (siehe Anlage) € 1.320,91 zuzüglich 10 % Umsatzsteuer.

§ 3

Höhe der Wasserbezugsgebühr

- (1) Die Wasserbezugsgebühren werden geteilt ausgeschrieben.
Für die tatsächliche Inanspruchnahme der Gemeindewasserversorgungsanlage der Stadtgemeinde Wolfsberg ist eine Benützungsg Gebühr zu entrichten.
- (2) Für die Bereitstellung der Gemeindewasserversorgungsanlage der Stadtgemeinde Wolfsberg und für die Möglichkeit ihrer Benützung ist eine jährliche Bereitstellungsgebühr zu entrichten.

- (3) Die Höhe der Benützungsgebühr ergibt sich aus der Vervielfachung der bezogenen Wassermenge in Kubikmeter mit dem Gebührensatz.
- (4) Der Gebührensatz beträgt € 1,55 zuzüglich 10 % Umsatzsteuer.
- (5) Die Bereitstellungsgebühr wird je nach Wasserzählertypen monatlich wie folgt festgesetzt:

| Wasserzählertypen | Betrag in € zuzüglich 10 % Ust. |
|------------------------|------------------------------------|
| 3 m ³ / h | € 1,80 |
| 7 m ³ / h | € 9,00 |
| 20 m ³ / h | € 18,00 |
| 100 m ³ / h | € 36,00 |

§ 4 Abgabenschuldner

- (1) a) Zur Entrichtung des Wasseranschlussbeitrages (Ergänzungsbeitrag, Nachtragsbeitrag) ist der Eigentümer der an die Gemeindevasserversorgungsanlage anzuschließenden Grundstücke oder Bauwerke verpflichtet.
- b) Der Grundeigentümer haftet - sofern er nicht selbst Abgabenschuldner ist - für den Wasseranschlussbeitrag mit dem Abgabenschuldner zur ungeteilten Hand.
- (2) a) Zur Entrichtung der Wasserbezugsgebühr ist der Eigentümer des an die Gemeindevasserversorgungsanlage angeschlossenen Grundstückes verpflichtet. Bei Vermietung oder Verpachtung des an die Gemeindevasserversorgungsanlage angeschlossenen Grundstückes an einen Bestandnehmer ist dieser zur Entrichtung der Wasserbezugsgebühr verpflichtet.
- b) Bei Wasserbezug für Bauarbeiten ist der Bauführer, bei Wasserbezug aus Hydranten der Wasserbezieher zur Entrichtung der Wasserbezugsgebühr verpflichtet.
- c) Der Grundeigentümer haftet neben dem Bestandnehmer, der Bauherr neben dem Bauführer für die Entrichtung der Abgabe zur ungeteilten Hand.

§ 5 Festsetzung der Wasserbezugsgebühr

Die Wasserbezugsgebühr ist jeweils vierteljährlich am 15.2., 15.5., 15.8. und 15.11. festzusetzen.

§ 6 Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am 1.1.2019 in Kraft.

§ 7
Außerkräfttreten von Verordnungen

Mit Inkrafttreten dieser Verordnung tritt die Verordnung des Gemeinderates vom 16.11.2015, Zahl: 850-04-10386/2015, außer Kraft.

Der Bürgermeister:

Hans-Peter Schlagholz

(Anlage zu § 2)

BEWERTUNGSEINHEITEN

Für die Herstellung eines Wasseranschlusses beträgt die Bewertungseinheit jedenfalls 1 (Grundeinheit). Die Grundeinheit ist auf die nach den folgenden Ansätzen bei den einzelnen Anlagen sich ergebenden Bewertungseinheiten anzurechnen.

| | Einheit |
|---|---------|
| 1. Wohnraum je m ² Nutzfläche (§ 2Z5 Kärntner Wohnbauförderungsgesetz 1997, LGBl. Nr. 60) | |
| a) der Wohnungen | 0,01 |
| b) der ausschließlich landwirtschaftlichen Wohnzwecken dienenden Wohnungen bis 130 m ² | 0,01 |
| jeder weitere nicht der entgeltlichen Beherbergung von Gästen dienende m ² | 0,002 |

(§ 2Z5 Kärntner Wohnbauförderungsgesetz lautet:

„Als Nutzungsfläche: die gesamte Bodenfläche einer Wohnung bezüglich der Wandstärken und der im Verlauf der Wände befindlichen Durchbrechungen (Ausnehmungen); Keller- und Dachbodenräume, soweit sie ihrer Lage, Ausstattung oder Raumhöhe nach nicht für Wohnzwecke geeignet sind, Treppen, Balkone, Terrassen sowie für landwirtschaftliche oder gewerbliche Zwecke spezifisch ausgestattete Räume in Verbindung mit einer Wohnung sind bei der Berechnung der Nutzfläche nicht zu berücksichtigen.“)

| | |
|--|-------|
| 2. Heime aller Art, wie Schülerheime, Lehrlingsheime, Erholungsheime, Sportheime, Jugendherbergen, Internate, Klöster und dergleichen je m ² Fläche der Schlafräume | 0,022 |
| 3. Schulen aller Art und Kindergärten je m ² Fläche der Klassenräume bzw. Kindergartenräume | 0,004 |
| 4. Geschäftsräumlichkeiten aller Art (Verkauf-, Arbeits-, Amts- und Kanzleiräume, Werkstätten, Lagerräume u. dgl.) je m ² Fläche dieser Räume | 0,002 |
| 5. Stallungen für Großvieh (Rinder und Pferde) je m ² der Stallfläche | 0,022 |
| Stallungen für Kleinvieh (Schweine, Schafe, Ziegen, Kälber bis 100 kg) je m ² der Stallfläche | 0,008 |
| Stallungen für Geflügel (Truthühner, Masthühner, Legehennen, Enten, Gänse, sonstiges Kleingeflügel) je m ² der Stallfläche | 0,004 |

Als Stallfläche ist für 1 Stück Großvieh eine Fläche von 4 m², für 1 Stück Kleinvieh eine Fläche von 2 m² anzunehmen. Als Stallfläche für Geflügel ist jene Stallfläche anzunehmen, die tatsächlich für die Geflügelhaltung aufgewendet wird. Ist der Stall zur Unterbringung von Vieh innerhalb der letzten drei Jahre nie voll ausgenützt worden, so ist als Viehzahl jene Zahl anzunehmen, die bei ortsüblicher Bewirtschaftung des Betriebes in Betracht kommt. Wenn der Stall für Zwecke des gewerblichen Viehhandels benützt wird, so ist die im Durchschnitt eines Jahres in

Betracht kommende Viehzahl der Ermittlung der Bewertungseinheiten zugrunde zu legen.

| | | |
|-------|---|-------|
| 6. | Hausgärten je 10 volle m ² Gartenfläche | 0,007 |
| 7. | Gärtnerereien je 100 m ² Gartenfläche | |
| | a) ohne Einsatz von Beregnungsapparaten | 0,07 |
| | b) bei Einsatz von Beregnungsapparaten | 0,1 |
| 8. | Haus- oder betriebseigene Garagen je Box bzw. Stellplatz | 0,035 |
| 9. | Gewerbliche Garagen je Box bzw. Stellplatz | 0,07 |
| 10. | Gastgewerbebetriebe und Buschenschenken | |
| 10.1 | Betriebsflächen, die der Verabreichung, dem Ausschank, dem Verkauf oder der Konsumation dienen, je m ² | |
| | a) bei Frühstückspensionen, Hotel Garni, Buschenschenken | 0,01 |
| | b) bei Betrieben mit Vollpension,Restaurationsbetrieben, Cafes, Konditoreien,Bars, Buffets, Eissalons usw..... | 0,05 |
| 10.2 | Gastgartenfläche bei den in 10.1 lit. b genannten Betrieben je m ² | 0,002 |
| 10.3. | je Fremdenbett..... | 0,125 |
| | wobei je Fremdenbett 3m ² von der Betriebsfläche gemäß 10.1 als Berechnungsgrundlage, insgesamt höchstens jedoch 50 v.H. Betriebsfläche abzuziehen sind. | |
| 10.4. | bei Sälen, die vorwiegend für kulturelle Veranstaltungen verwendet werden | 0,002 |
| 11. | Sodawassererzeugungsbetriebe je m ² Betriebsfläche | |
| | a) der Arbeitsräume..... | 0,04 |
| | b) der Lagerräume und Büros..... | 0,002 |
| 12. | Bäckereibetriebe einschließlich Zuckerbäckerei- betriebe je m ² Betriebsfläche (Verkaufs-, Lager- und Arbeitsräume, Büros) | 0,03 |
| 13. | Betriebsküchen je m ² Fläche der Küche und der Vorratsräume | 0,033 |
| 14. | Fleischhauereien einschließlich Pferdefleischhauereien je m ² Betriebsfläche | |
| | a) der Produktions- und Verarbeitungsräume | 0,033 |
| | b) der Büro-, Lager- und Verkaufsräume | 0,002 |
| 15. | Kraftfahrzeugwaschanlagen je Waschstand | 3,0 |
| 16. | Ärzte, Dentisten, Heilpraktiker je m ² Fläche der Behandlungsräume einschließlich der Labors..... | 0,01 |
| 17. | Apotheken je m ² Betriebsfläche | |
| | a) der Labor- und Zubereitungsräume für Apothekerwaren und Arzneimittel | 0,008 |
| | b) der Büro-, Lager- und Verkaufsräume, sowie Dienstzimmer | 0,002 |

18. Herren- und Damenfriseur, Massagesalons
je m² Betriebsfläche des Arbeitsraumes.....0,02
19. Kühlanlagen, sofern diese mit Wasser betrieben
werden, je m² des Kühlraumes.....0,4
20. Campingplätze je zugelassene Person0,04
21. Kinos, Theaterbetriebe usw. je Sitzplatz0,008
22. Öffentliche Schwimmbäder ohne Becken (Strandbäder)
entsprechend der vorgesehenen Kapazität je Besucher.....0,008
23. Öffentliche und Hotelschwimmbekken, Saunas
entsprechend der vorgesehenen Kapazität je Besucher.....0,01
24. Private Schwimmbekken je m³ Beckeninhalt0,01
25. Private Saunas je m² Fläche der Saunaräume0,05
26. Bei den unter Z. 4, 8, 9 und 11 bis 18 angeführten Betrieben
 - a) für 1 WC bzw. 2 Pissstände0,16
 - b) je Badewanne oder Dusche0,32
27. Für 1 WC bzw. 2 Pissstände (öffentliche Anlage).....0,7
28. Bei sonstigen, nicht angeführten Betrieben oder Anlagen entspricht ein täglicher
Wasserverbrauch von 400 l im Jahresdurchschnitt einer Einheit.



Dieses Dokument wurde amtssigniert.
Informationen zur Prüfung der elektronischen Signatur und des Ausdrucks finden Sie unter
<http://www.wolfsberg.at/amtssignatur>